

## Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Erstellt am: 07.05.2020

Gremium:

Bezirksvertretung Innenstadt-Nord

Sitzungsdatum:

06.05.2020

Sitzungsart:

öffentlich

### zu TOP 12.2

#### **Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ im Stadtbezirk Innenstadt-West**

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 17172-20)

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird von den Mitgliedern der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord gebeten, ihren Antrag als Prüfauftrag zu formulieren.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmt einer Änderung zu.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord beschließt **einstimmig** den nachfolgenden mündlich geänderten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„~~Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus~~ bittet zu prüfen, dass ~~anstatt der~~ zur Verlängerung der H-Bahn, die Stadtbahnlinie U45 von der Haltestelle Hafen über Smart Rhino Zentrum bis zur Wittener Straße (Dorstfeld, Anschluss an U43) ~~zu verlängern~~ verlängert werden kann.

• *Begründung: Dadurch ergibt sich auch aus der westlichen Nordstadt und vom Hbf aus eine alternative Verbindung zur Universität mit Umstieg in den Bus an der Wittener Straße. Die Haltestelle Wittener Straße müsste für den Einsatz von Hochflurfahrzeugen erweitert werden. Das neue Quartier wäre durch die Verlängerung der U45 direkt an den Hbf angebunden.“*

#### Anmerkung der Geschäftsführung:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat im Nachgang zur Sitzung am 07.05.2020 folgende Korrektur ihres Antrages mitgeteilt:

Gemeint ist die U49, die zwischen Bahnhof und Hafen als "Kurzbahnlinie" verkehrt, (leider) derzeit nur zu Stoßzeiten.

Die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Dortmund **unter Berücksichtigung des oben genannten Zusatzes (Prüfauftrag)** wie folgt zu beschließen:

### **Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift**

*„Der Rat der Stadt nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ im Stadtbezirk Innenstadt-West zur Kenntnis und stimmt der unter Punkt 7 beschriebenen weiteren Vorgehensweise zu. Er bekräftigt seine Absicht, diesen Standort zusammen mit dem Land NRW und den Projektbeteiligten (Thelen Gruppe, Stadt Dortmund, Fachhochschule (FH) Dortmund, Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund) zu einem Zukunftsstandort zu entwickeln.*

*Die Verwaltung wird beauftragt:*

- das Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ mit den Projektbeteiligten weiter zu konkretisieren,*
- den städtebaulichen Realisierungswettbewerb der Thelen Gruppe zu begleiten,*
- die für das Projekt erforderlichen Partizipationsprozesse einzuleiten,*
- die Ergebnisse dazu und die beabsichtigte weitere Vorgehensweise dem Rat der Stadt Dortmund vorzulegen.“*

## Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Erstellt am: 28.05.2020

Gremium:

Ausschuss für Wirtschafts-,  
Beschäftigungsförderung, Europa,  
Wissenschaft und Forschung

Sitzungsdatum:

27.05.2020

Sitzungsart:

öffentlich

### zu TOP 3.2

#### **Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ im Stadtbezirk Innenstadt-West**

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 17172-20)

**hierzu liegt vor** → Empfehlung der Bezirksvertretung Innenstadt West vom 29.04.2020:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird von den Mitgliedern der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord gebeten, ihren Antrag als Prüfauftrag zu formulieren.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmt einer Änderung zu.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord beschließt **einstimmig** den nachfolgenden mündlich geänderten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„*Die Bezirksvertretung ~~spricht sich dafür aus~~ bittet zu prüfen, dass ~~anstatt der~~ zur Verlängerung der H-Bahn, die Stadtbahnlinie U45 von der Haltestelle Hafen über Smart Rhino Zentrum bis zur Wittener Straße (Dorstfeld, Anschluss an U43) ~~zu verlängern~~ verlängert werden kann.*

• *Begründung: Dadurch ergibt sich auch aus der westlichen Nordstadt und vom Hbf aus eine alternative Verbindung zur Universität mit Umstieg in den Bus an der Wittener Straße. Die Haltestelle Wittener Straße müsste für den Einsatz von Hochflurfahrzeugen erweitert werden. Das neue Quartier wäre durch die Verlängerung der U45 direkt an den Hbf angebunden.“*

#### Anmerkung der Geschäftsführung:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat im Nachgang zur Sitzung am 07.05.2020 folgende Korrektur ihres Antrages mitgeteilt:

Gemeint ist die U49, die zwischen Bahnhof und Hafen als "Kurzbahnlinie" verkehrt, (leider) derzeit nur zu Stoßzeiten.

Die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Dortmund **unter Berücksichtigung des oben genannten Zusatzes (Prüfauftrag)** wie folgt zu beschließen:

*„Der Rat der Stadt nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ im Stadtbezirk Innenstadt-West zur Kenntnis und stimmt der unter Punkt 7 beschriebenen weiteren Vorgehensweise zu. Er bekräftigt seine Absicht, diesen Standort zusammen mit dem Land NRW und den Projektbeteiligten (Thelen Gruppe, Stadt*

## **Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift**

***Dortmund, Fachhochschule (FH) Dortmund, Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund) zu einem Zukunftsstandort zu entwickeln.***

***Die Verwaltung wird beauftragt:***

- ***das Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ mit den Projektbeteiligten weiter zu konkretisieren,***
- ***den städtebaulichen Realisierungswettbewerb der Thelen Gruppe zu begleiten,***
- ***die für das Projekt erforderlichen Partizipationsprozesse einzuleiten,***
- ***die Ergebnisse dazu und die beabsichtigte weitere Vorgehensweise dem Rat der Stadt Dortmund vorzulegen.“***

**Der Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung empfiehlt dem Rat der Stadt unter Einbeziehung der Empfehlung der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:**

Der Rat der Stadt nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ im Stadtbezirk Innenstadt-West zur Kenntnis und stimmt der unter Punkt 7 beschriebenen weiteren Vorgehensweise zu. Er bekräftigt seine Absicht, diesen Standort zusammen mit dem Land NRW und den Projektbeteiligten (Thelen Gruppe, Stadt Dortmund, Fachhochschule (FH) Dortmund, Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund) zu einem Zukunftsstandort zu entwickeln.

**Die Verwaltung wird beauftragt:**

- **das Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ mit den Projektbeteiligten weiter zu konkretisieren,**
- **den städtebaulichen Realisierungswettbewerb der Thelen Gruppe zu begleiten,**
- **die für das Projekt erforderlichen Partizipationsprozesse einzuleiten,**
- **die Ergebnisse dazu und die beabsichtigte weitere Vorgehensweise dem Rat der Stadt Dortmund vorzulegen**

## Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Erstellt am: 04.06.2020

Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde	03.06.2020	öffentlich

### 2.4

#### **Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ im Stadtbezirk Innenstadt-West**

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 17172-20)

#### **Einstimmiger Beschluss**

Der Beirat nimmt das Konzept zur Beteiligung der Öffentlichkeit und die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ im Stadtbezirk Innenstadt-West zur Kenntnis und bittet bei der weiteren Erarbeitung um die Berücksichtigung folgender Punkte:

1. Die im artenschutzrechtlichen Konzept vom Gutachter vorgeschlagenen CEF-Maßnahmen müssen im Vorfeld realisiert werden, damit den Zielarten (z.B. der Kreuzkröte) nicht wie beim Ausgleich zur Westfalenhütte (Drucksache Nr. 16843-20) bzw. beim Ausgleich zur ehemaligen Sinteranlage (Drucksache Nr.: 17172-20) ungeeignete Ersatzlebensräume angeboten werden.
2. Da es im Dortmund kaum noch die Möglichkeit gibt, Waldersatzflächen zu finden, sollte die bestehende Waldfläche von 16.000 m<sup>2</sup> erhalten bleiben. Dies gilt auch für die erwähnte Platanenreihe (S. 47).
3. Die Vision der Thelen Gruppe für „SMART RHINO“ sieht ein innovatives Entwässerungssystem aus einer neu zu errichtenden Wasserlandschaft mit einer offenen Wasserführung und Teichanlagen vor. Dies wird vom Beirat ausdrücklich begrüßt. Auf eine ökologische Gestaltung der Teiche sollte geachtet werden.

Des Weiteren regt der Beirat an, eine Vertreterin/einen Vertreter des ehrenamtlichen Naturschutzes zur Erarbeitung der weiteren Planungen im Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ mit einzubeziehen.

## Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Erstellt am: 11.06.2020

Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	10.06.2020	öffentlich

### zu TOP 2.1

#### **Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ im Stadtbezirk Innenstadt-West**

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 17172-20)

**Hierzu liegt vor**→ Empfehlung der Bezirksvertretung Innenstadt Nord vom 06.05.2020

Siehe folgende Empfehlung des AWBEWF vom 27.05.2020.

**Hierzu liegt vor**→ Empfehlung des Ausschusses für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung (AWBEWF) vom 27.05.2020:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird von den Mitgliedern der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord gebeten, ihren Antrag als Prüfauftrag zu formulieren.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmt einer Änderung zu.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord beschließt einstimmig den nachfolgenden mündlich geänderten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„• Die Bezirksvertretung ~~spricht sich dafür aus~~ bittet zu prüfen, dass ~~anstatt der~~ zur Verlängerung der H-Bahn, die Stadtbahnlinie U45 von der Haltestelle Hafen über Smart Rhino Zentrum bis zur Wittener Straße (Dorstfeld, Anschluss an U43) ~~zu verlängern~~ verlängert werden kann.

• Begründung: Dadurch ergibt sich auch aus der westlichen Nordstadt und vom Hbf aus eine alternative Verbindung zur Universität mit Umstieg in den Bus an der Wittener Straße. Die Haltestelle Wittener Straße müsste für den Einsatz von Hochflurfahrzeugen erweitert werden. Das neue Quartier wäre durch die Verlängerung der U45 direkt an den Hbf angebunden.“

Anmerkung der Geschäftsführung:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat im Nachgang zur Sitzung am 07.05.2020 folgende Korrektur ihres Antrages mitgeteilt:

Gemeint ist die U49, die zwischen Bahnhof und Hafen als "Kurzbahnlinie" verkehrt, (leider) derzeit nur zu Stoßzeiten.

Die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord empfiehlt einstimmig dem Rat der Stadt Dortmund unter Berücksichtigung des oben genannten Zusatzes (Prüfauftrag) den Beschluss laut Vorlage zu fassen.

Der Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung empfiehlt dem Rat der Stadt unter Einbeziehung der Empfehlung der Bezirksvertretung Innenstadt-Nord einstimmig den Beschluss laut Vorlage zu fassen.
--

**Hierzu liegt vor**→ Empfehlung des Beirates bei der unteren Naturschutzbehörde (BuNB) vom 03.06.2020:

## Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Einstimmiger Beschluss

Der Beirat nimmt das Konzept zur Beteiligung der Öffentlichkeit und die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ im Stadtbezirk Innenstadt-West zur Kenntnis und bittet bei der weiteren Erarbeitung um die Berücksichtigung folgender Punkte:

1. *Die im artenschutzrechtlichen Konzept vom Gutachter vorgeschlagenen CEF-Maßnahmen müssen im Vorfeld realisiert werden, damit den Zielarten (z.B. der Kreuzkröte) nicht wie beim Ausgleich zur Westfalenhütte (Drucksache Nr. 16843-20) bzw. beim Ausgleich zur ehemaligen Sinteranlage (Drucksache Nr.: 17172-20) ungeeignete Ersatzlebensräume angeboten werden.*
2. *Da es im Dortmund kaum noch die Möglichkeit gibt, Waldersatzflächen zu finden, sollte die bestehende Waldfläche von 16.000 m<sup>2</sup> erhalten bleiben. Dies gilt auch für die erwähnte Platanenreihe (S. 47).*
3. *Die Vision der Thelen Gruppe für „SMART RHINO“ sieht ein innovatives Entwässerungssystem aus einer neu zu errichtenden Wasserlandschaft mit einer offenen Wasserführung und Teichanlagen vor. Dies wird vom Beirat ausdrücklich begrüßt. Auf eine ökologische Gestaltung der Teiche sollte geachtet werden.*

Des Weiteren regt der Beirat an, eine Vertreterin/einen Vertreter des ehrenamtlichen Naturschutzes zur Erarbeitung der weiteren Planungen im Zukunftsprojekt „SMART RHINO“ mit einzubeziehen.

### Weiter liegt vor → Stellungnahme der Verwaltung (Drucksache Nr.: 17172-20- E3):

...zum o.a. Tagesordnungspunkt erfolgte in der Sitzung der BV-InWest am 29.04.2020 der Hinweis, dass die vorab eingereichten Fragen der Faktionen SPD und Bündnis 90 – Die Grünen in schriftlicher Form (stichpunktartig) zu beantworten sind. Vor diesem Hintergrund beantworte ich die Anfragen der Faktionen hiermit wie folgt:

#### **Zu 1. Welche Pläne sind bislang entstanden und der Politik/Öffentlichkeit bekannt?**

- Rahmenplan 2016 (StA 61, Hr. Kelzenberg)
- Rahmenplan „Emscher nordwärts“ 2018 (Reicher Haase Assoziierte GmbH)
- Nutzungs- und Strukturplan 2020 (Koschany+Zimmer Architekten, Thelen Gruppe, Stadt Dortmund), als Teil der Machbarkeitsstudie

#### **Zu 2. Ist eine block- und immobilienbezogene Nutzungsmischung im urbanen Raum möglich?**

- Ja, ist möglich und sogar ausdrücklich gewünscht.
- Für die FH ist keine reine Campus-Lösung vorgesehen, sondern eine Verzahnung/ Vermischung mit den anderen Nutzungen.
- Weitere Qualifizierung der Nutzungsmischung durch einen Realisierungswettbewerb

#### **Zu 3. Inwiefern kann von einer orthogonalen Grundordnung innerhalb des städtebaulichen Realisierungswettbewerb abgewichen werden?**

- Die orthogonale Grundordnung wurde herangezogen, um die verschiedenen Nutzungsanforderungen an den Raum zu strukturieren. Sie bildete die Grundlage für die Wirtschaftlichkeitsberechnung um die grundsätzliche Realisierbarkeit abzuschätzen.
- Im städtebaulichen Realisierungswettbewerb kann davon abgewichen werden.
- Das der Machbarkeitsstudie zugrunde gelegte Strukturkonzept ist nicht der abschließende städtebauliche Entwurf.
- Der städtebauliche Realisierungswettbewerb soll ergebnisoffen sein.

#### **Zu 4. Für wann (vor der Auslobung oder nach den Ergebnissen des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs) und mit welchem Ziel ist die Bürgerbeteiligung geplant und kann diese Einfluss auf die Veränderung von Planungsinhalten nehmen?**

- Mit SMART RHINO entsteht ein neues Quartier für zeitgemäßes Leben und Lernen, Wohnen und Arbeiten sowie Freizeit und Gesundheit. Bestandteil dieser Entwicklung soll eine intensive und frühzeitige Partizipation der Bürgerschaft im Rahmen formeller

## Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

und informeller Beteiligungsstrukturen sein.

- Vor dem städtebaulichen Realisierungswettbewerb wird eine Bürgerbeteiligung als Input für den städtebaulichen Wettbewerb stattfinden.
- Es sind unterschiedliche Beteiligungsformate und Mitwirkungsangebote vorgesehen (siehe auch Vorlage Drucksache Nr. 17576-20):
  - o RHINOforum: Experten\*innenplattform, die den Gesamtprozess vorbereitet und während den Entwicklungen begleitet - ein Forum für Zukunftsthemen und digitale Formate
  - o RHINOvous: Beteiligungs-, Dialogs- und Informationsplattform mit Mitwirkungscharakter für die Bürgerschaft
  - o RHINOtopia: Innovationslabor am Stellwerk 62, temporäre Nutzungen und Veranstaltungen, temporäres Aushängeschild im Sinne der Ruhr Academy
  - o Historische Straßenbahn als Verknüpfung von Alt und Neu, mobiler Informationsort
  - o Kooperation i. R. weitere Projekte: nordwärts, Masterplan Wissenschaft 2.0, Ruhr-Konferenz/RAMST, IGA Metropole Ruhr 2027

*Zu 5. Werden die städtebaulichen Beiträge mit den Anmerkungen der Bürgerbeteiligung im Gestaltungsbeirat beraten? Werden andere **Beiräte** (Nahmobilität etc.) zeitnah eingebunden?*

- Vertreter der Beiräte sind als Jurymitglieder in das Wettbewerbsverfahren eingebunden
- Das Wettbewerbsergebnis wird in den Beiräten behandelt.

*Zu 6. Welches **zuständige Fachamt** führt die Bürgerbeteiligung durch und evaluiert sie und ist Hauptansprechpartner\*in für die verschiedenen Projekte (IGA 2027, SMART RHINO, Stadtumbau, Ruhr Academy etc.)?*

- SMART RHINO
  - o Informelle Öffentlichkeitsbeteiligung: StA 1, Michaela Bonan
  - o Formelle Öffentlichkeitsbeteiligung: StA 61, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Andreas Biermann
- IGA 2027: StA 67, Stadterneuerung, Projektgruppe IGA
- Stadtumbau: StA 67
- RAMST: StA 1

*Zu 7. Inwieweit können Tunnelanlagen (Richtung Huckarde, Richtung Emschardorf etc.) und weitere Gebäude (Betriebsratsgebäude, Kantine, Anbau Feldherrnhalle, Stellwerk etc.) erhalten bleiben? Welche Gebäude hat der **Denkmalschutz** wie überprüft?*

- Für das Emscherschlösschen, die Walzendreherei, die Ilgner-Schaltstation und die Feldherrnhalle liegt ein „Denkmalpflegerischer Bewertungsvorschlag“ des Büros für Industriearchäologie (Dipl.- Ing. Rolf Höhmann, Darmstadt) vor.
- Das Emscherschlösschen, die Walzendreherei und die Feldherrnhalle sind als denkmalwürdig eingestuft. Die Nachnutzung der drei Gebäude ist zu prüfen.
- Das Stellwerk 62 soll temporär als Innovationslabor bis zur IGA 2027 genutzt werden.
- Ein Erhalt weiterer Gebäude ist aus denkmalpflegerischen Gründen nicht zu fordern.

*Zu 8. Erhält der **See** Funktionen (dezentrale Regenrückhaltung, Freizeitnutzung, Mikroklima etc.) und ist dieser in regenarmen Zeiten ohne Zuspiesung von Trinkwasser realisierbar? Wer wird Eigentümer\*in/Betreiber\*in des Sees werden?*

- Der See als Bestandteil der geplanten Wasserlandschaft besitzt neben seiner städtebaulichen Funktion (Aufenthaltsqualität) auch verschiedene klimarelevante Funktionen und trägt mit zur Ausbildung eines klimaresilienten Stadtquartiers bei.
- So wird durch das offen geführte Wasser der Entstehung von Wärmeinseln entgegengewirkt.
- Gleichzeitig dienen See und Wasserläufe der Oberflächenentwässerung des Areals mit Abfluss in die Emscher.
- Bei Starkregenereignissen stehen somit genügend Retentionsräume zur Verfügung – ein Beitrag zum Hochwasserschutz.
- In niederschlagsarmen Perioden kann zusätzlich Grundwasser aus dem teilverfüllten Hahnenmühlenstollen zur Auffüllung des Sees gefördert werden.
- Hierzu wurden im Rahmen der Teilverfüllung des Hahnenmühlenstollens die technischen Vorkehrungen zur Förderung des Grundwassers von der Thelen Gruppe bereits umgesetzt. Es handelt sich dabei um heute schon notwendigerweise gefördertes

## **Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift**

Grundwasser, dass z. Z. direkt in die Emscher geleitet wird.

- Eigentümer/ Betreiber See: wird im weiteren Verfahren geklärt

*Zu 9. Welche **Altlasten** liegen wo und welche Gefahren gehen von ihnen aus?*

- Auf Grundlage einer historischen Recherche wurden bisher 121 Erkundungsbohrungen durchgeführt.

- Gemessen an der langen industriellen Nutzungsdauer ergab die chemische Analyse der Boden- und Bodenluftproben bisher ein eher geringes Belastungsniveau.

- Nutzungsspezifische Schadstoffeinträge konnten nur punktuell festgestellt werden.

- Auch die bisherigen Ergebnisse der Grundwasseruntersuchung zeigen nur geringe, für derartige Flächen typische Belastungen.

- Hinweise auf konkrete Kontaminationsschwerpunkte sind aus den bislang vorliegenden Ergebnissen nicht abzuleiten.

- Eine Gefährdung der Umwelt durch Altlasten ist momentan nicht erkennbar.

*Zu 10. Ist die im Rahmenplan angedachte direkte Verbindung zwischen West S und Bessemer Straße nicht mehr vorgesehen? Ist eine **Anbindung** Dorstfeld S an den Emscherweg denkbar? Sind großzügige Radwegeanbindung des Areals an die Heinrich-August-Schulte-Straße, die Emscher und den RS1 denkbar?*

- Die Direktverbindung/Grünverbindung zwischen West S und Bessemer Straße soll mit in den Auslobungstext zum Wettbewerb aufgenommen werden.

- Eine Anbindung Dorstfeld S an den Emscherweg ist zu prüfen.

- Die Radverbindung zum RS1 soll über den Emscherradweg erfolgen.

- Ein Radweg westlich und östlich der Emscher ist wünschenswert.

- Eine Radwegeanbindung an die Heinrich-August-Schulte-Straße im Norden und Westen (Königsbergstraße/alte Gleistrasse Richtung Hafen) ist vorgesehen.

*Zu 11. Ist die H-Bahn Anbindung an den Hauptbahnhof angedacht? An welchen bestehenden Trassen orientiert sich die neue H-Bahn-Linie durch Dorstfeld sowie Richtung Hauptbahnhof und Hafen?*

- Eine H-Bahn Verbindung bis zum Hauptbahnhof ist nicht vorgesehen.

- Die Anbindung an den Hauptbahnhof ist über die Stadtbahn vorgesehen.

- Die H-Bahn Trassierung ist von Dorstfeld S nach SMART RHINO Zentrum als Direktverbindung und von SMART RHINO Zentrum zum Hafen entlang der alten Gleistrasse/Königsbergstraße bis zur Speicherstraße/ Stadtbahnhaltestelle Hafen vorgesehen.

*Zu 12. Ist eine Verlängerung der Bahnhof **Mooskamp Bahn** an den Hafen möglich? Ist ein Gleiserhalt auf dem Gelände möglich?*

- Technisch mit entsprechender Instandsetzungs- und Unterhaltungsaufwendungen können alle bestehenden Gleise erhalten werden. Funktional sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar stellt sich folgende Lösung dar:

o Gleiserhalt der Mooskamp Bahn bis nördlich Emscherschlösschen bis zur IGA 2027 (Touristen- und Besucherverkehr). Ein langfristiger Betrieb ist nicht vorgesehen.

o Keine Mooskamp Bahn bis zum Hafen, die heutige Gleistrasse soll als Fuß- und Radweg sowie als Trasse für die H-Bahn genutzt werden.

*Zu 13. Welche Rolle wird Sport, welche Kunst, welche smarte Beobachtung, welche Rolle wird Autofreiheit im **öffentlichen Raum** spielen? Welche Kategorien an sogenannten dritten Orten wird es geben? Welche Räume werden öffentlich, welche bleiben privat?*

- Den unterschiedlichen Belangen soll Rechnung getragen werden. Stichwortartig einige Schlagworte hierzu:

o Shared Spaces, Räume für Begegnung und Austausch, Freizeit und Gesundheit

o Hohe Bedeutung von Sport, Freizeit, Kunst im öffentlichen Raum

o Gemeinschaftsorte für Jung und Alt

o Forschen, Lernen, Arbeiten im öffentlichen Raum

o Bibliothek, Aufenthaltsräume, Lernräume, Co-Working-Spaces

- Der Städtebauliche Ideenwettbewerb soll konkrete Vorschläge und Lösungen bringen.

*Zu 14. Besteht die **Gefahr von motorisiertem Durchgangsverkehr** zwischen Königsbergstraße (Nordstadt) und Kreuzung Rheinischer Straße/Dorstfelder Hellweg*

## Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

(Dorstfeld) sowie von den bestehenden Straßen zu den geplanten Parkhäusern auf dem Areal?

- Durchgangsverkehre sollen durch das Mobilitätskonzept verhindert werden.
- Die Parkhäuser sind überwiegend an den Randbereichen des Areals verortet, um den MIV möglichst aus dem Quartier herauszuhalten.
- Ziel ist es, den Umstieg auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu fördern.

Zu 15. Ist die **Erweiterung der Stadtbahn** notwendig oder gibt es kostengünstigere Lösungsmöglichkeiten im Bestand und Neubau (H-Bahn, bestehende Schienenstränge, Radund Fußwege, Mooskamp Bahn, bestehende Verbindung Rheinische Straße etc.)?

- Die Verkehrsuntersuchung von IVV hat ergeben, dass eine Stadtbahn-Verlängerung notwendig ist.
- Die H-Bahn sowie attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen ergänzen das Mobilitätsangebot.

Zu 16. Wie abhängig ist das Projekt von der Ansiedlung der **Fachhochschule**? Gibt es alternative Ansätze? Für wann ist eine Aussage des Landes zur Ansiedlung der FH vorgesehen? Sind alle Bereiche der Fachhochschule für einen Umzug vorgesehen? Wird bislang über Miet- oder Kaufoptionen verhandelt? Was passiert mit den freigezogenen Flächen?

- Die Ansiedlung der FH ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung der HSP-Fläche und das Projekt SMART RHINO. Nur mit der FH kann dieses Projekt so umgesetzt werden.
- Die Abstimmung mit dem Land NRW ist im Prozess. Mitte Juni findet hierzu das nächste Gespräch statt.
- Die FH Dortmund favorisiert eine konzentrierte Standortentwicklung auf dem ehemaligen HSP-Gelände mit allen Fachbereichen.
- Eine Nachnutzung der bestehenden Standorte könnte wie folgt aussehen:
  - o Nord Campus: Erweiterung der TU Dortmund
  - o Sonnenstr.: Urbane Entwicklung mit Schwerpunkt Wohnen
  - o Max-Ophüls-Platz: Option für andere Landesbehörden

**Hierzu liegt vor→ Zusatz-/Ergänzungsantrag (Fraktion Die Linke & Piraten) (Drucksache Nr.: 17172-20-E4):**

Zum genannten Tagesordnungspunkt bitten wir um ergänzende Beratung und Beschlussfassung des folgenden Antrags:

### Beschlussvorschlag

*Die Verwaltung prüft im Rahmen der Entwicklung des Verkehrskonzeptes des Projektes „Smart Rhino“ (vorläufiger Arbeitstitel), in welchem Maße ein zusätzlicher Halt der S-Bahn-Linie S5 im Bereich des S-Bahnhofs Dortmund-West die Erreichbarkeit des Projektgebietes aus Richtung Dortmund-Barop/Witten/Hagen und des Hauptbahnhofes verbessert, stellt dem die zu erwartenden Kosten und Fördermöglichkeiten gegenüber und legt dem Fachausschuss das Ergebnis zur weiteren Beratung vor.*

### Begründung

Der in der Vorlage zitierte Masterplan Mobilität 2030 nennt drei Ziele, die mit dieser Maßnahme erreicht werden können:

- die Förderung des ÖPNVs: durch die Ausweitung des ÖPNV-Angebotes im Projektgebiet ohne Bedarf für einen Ausbau der Trasse auf dieser Strecke,
- Dortmund als Stadt der kurzen Wege weiterzuentwickeln: durch die Verkürzung von Fahrzeiten und Vermeidung von Umstiegen. Mit jedem erzwungenen Umstieg sinkt der Anteil der ÖPNV-Nutzer auf einer Strecke um durchschnittlich zehn Prozent. Statt die S-Bahnlinie S5 also im Abstand von 300 Metern am Projektgebiet entlang zum mehrere Kilometer entfernten Hauptbahnhof zu führen und dann heute noch zwei, in Zukunft aber auch mindestens einen Umstieg und einen kilometerlangen Rückweg nötig zu machen, wäre ein Halt der S-Bahn im Bereich des S-Bahnhofs Dortmund-West die deutlich kürzere Verbindung. Die Entfernung des Haltepunktes zum Projektgebiet entspräche dem des S-Bahnhofs Dortmund-Dorstfeld,

## **Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift**

- die Sicherung und Verbesserung der Erreichbarkeit Dortmunds: durch die verbesserte Anbindung von Witten und Hagen an das Projektgebiet, insbesondere an die Fachhochschule. Dass für Fahrgäste der Linie S5 erstmalig ein direkter Umstieg zur Linie S4 in Richtung Lütgendortmund und in Richtung Unna entstände, ist mehr als ein positiver Nebeneffekt.

### **Hierzu liegt vor→ Zusatz-/Ergänzungsantrag (Fraktion B'90/Die Grünen) (Drucksache Nr.: 17172-20-E6):**

....die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN bittet im Zusammenhang mit der vorliegenden Machbarkeitsstudie zu Smart Rhino folgende ergänzende Aspekte zu prüfen:

- 1. Im Rahmen der weiteren Qualifizierung des Verkehrskonzepts für das Projekt wird eine attraktive, umsteigefreie und leistungsfähige ÖPNV-Anbindung des Smart-Rhino-Geländes an den Hauptbahnhof geprüft.*
- 2. Die Verwaltung stellt mögliche Trassenführungen und die entsprechenden Kosten für eine durchgehende H-Bahn-Trasse vom schon bestehenden Haltepunkt Do-Universität bis zum neu geplanten H-Bahn-Haltepunkt Dorstfeld S dar. Im Rahmen der Trassenüberlegungen gilt es, den Emscherraum als Erholungsraum weitgehend von Verkehr freizuhalten.*
- 3. Alternativ zur dargestellten Brückenverbindung für die Anbindung des Geländes an die Bestandsstrecke U43/U44 prüft die Verwaltung die Verlängerung des U-Bahn-Tunnels (Ost-West-Tunnel).*
- 4. Um Durchgangsverkehre im Plangebiet zu unterbinden, werden die dafür nötigen baulichen und verkehrsrechtlichen Vorgaben bei der weiteren Planung berücksichtigt.*
- 5. Im weiteren Verfahren soll eine städtebaulich verträgliche Erhöhung der Geschosse zu Gunsten einer größeren Ausweisung von Grünflächen geprüft werden.*
- 6. Im Rahmen des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs soll dargestellt werden, wie die zwei auf dem Gelände bestehenden Waldstücke sinnvoll erhalten bleiben können.*

Die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen begrüßt zudem den angestrebten Modal Split auf dem zukünftigen Smart-Rhino-Gelände und regt an, die verkehrliche Anbindung des Geländes und die Verknüpfungspunkte schon vor der Bebauung des Geländes zu planen und umzusetzen. In diesem Zusammenhang bitten wir um Beantwortung und Prüfung folgender Fragen:

- 7. Welche Fuß- und Radverkehrszunahme ist für die Rheinische Straße und für die Kreuzung Rheinische Straße – Heinrich-Straße zu erwarten? Und welche baulichen Maßnahmen sind dafür notwendig?*
- 8. Seit mindestens zwei Jahrzehnten existiert die konzeptionelle Überlegung, den S-Bahnhaltepunkt Dortmund-West zu einem Umsteigehaltepunkt der Linien S4 und S5 umzubauen. Hier ist zu prüfen, welche positiven Auswirkungen ein ausgebauter Haltepunkt Dortmund-West auf die verkehrliche Erreichbarkeit des Smart-Rhino-Geländes, vor allem der östlich vorgesehenen Fachhochschule, hätte.  
In Erweiterung sind die Auswirkungen zu prüfen, wenn dort auch ein Haltepunkt der RB-Bahnen eingerichtet würde.*

### **AUSW, 10.06.2020:**

Der Ausschuss wird zunächst durch mündliche Vorträge und einen Film der Projektbeteiligten (Thelen Gruppe, Stadt Dortmund, Fachhochschule (FH) Dortmund, Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund) ausführlich zum Projekt informiert.

**Zu den beiden vorliegenden Prüfaufträgen der Fraktion Die Linke & Piraten (Drucksache Nr.: 17172-20-E4) sowie der Fraktion B'90/Die Grünen (Drucksache Nr.: 17172-20-E6) einigt man sich darauf, diese heute als eingebracht zu betrachten und die Verwaltung damit zu beauftragen, diese im weiteren Verfahren entsprechend zu berücksichtigen.**

**In Kenntnis der o.a. schriftlichen Stellungnahme der Verwaltung sowie der Empfehlungen der Bezirksvertretung Innenstadt Nord, des AWBEWF sowie des BuNB empfiehlt der Ausschuss**

## **Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift**

**für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen dem Rat der Stadt einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:**

### **Beschluss**

*Der Rat der Stadt nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ im Stadtbezirk Innenstadt-West zur Kenntnis und stimmt der unter Punkt 7 beschriebenen weiteren Vorgehensweise zu. Er bekräftigt seine Absicht, diesen Standort zusammen mit dem Land NRW und den Projektbeteiligten (Thelen Gruppe, Stadt Dortmund, Fachhochschule (FH) Dortmund, Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund) zu einem Zukunftsstandort zu entwickeln.*

*Die Verwaltung wird beauftragt:*

- *das Zukunftsprojekt „Smart Rhino“ mit den Projektbeteiligten weiter zu konkretisieren,*
- *den städtebaulichen Realisierungswettbewerb der Thelen Gruppe zu begleiten,*
- *die für das Projekt erforderlichen Partizipationsprozesse einzuleiten,*
- *die Ergebnisse dazu und die beabsichtigte weitere Vorgehensweise dem Rat der Stadt Dortmund vorzulegen*